

Annika Roloff gelingt in Texas die Meisterschaftsrevanche

Drei Titel bei den Bezirksmeisterschaften in Hildesheim



Ehrung zum „Newcomer des Jahres“ durch die Uni Akron für Annika Roloff (Zweite von links); rechts neben der MTVerin NCAA-Stabhochsprungmeister Shawn Barber

Die Auszeichnung als „Female Newcomer of the Year“ – die weiblichen besten neuen Athletin des Jahres – durch ihre Universität von Akron/Ohio muss Stabhochspringerin Annika Roloff zusätzlich motiviert haben: Wenige Tage nach der Ehrung sprang sie in Austin/Texas mit 4,40 Metern neuen Schulrekord und gewann damit ein hochklassig besetztes Meeting souverän.

Die Stabhochspringer waren die großen Gewinner bei der Preisverleihung nach der Nominierung zu den besten Athleten bzw. „Newcomern“ der Zips der Uni Akron. Zusammen mit Annika Roloff, die bei den amerikanischen Studentenmeisterschaften Platz vier belegt und den Schulrekord auf 4,31 Meter verbessert hatte, wurde auch der NCAA-Titelträger und kanadische Rekordhalter Shawn Barber mit dem Preis ausgezeichnet.

Die MTVerin reiste mit ihrem Team der Zips wenig später nach Austin in Texas, wo sie beim Longhorn Invitational im Stabhochsprung und über 100 Meter Hürden an den Start ging. In ihrer Spezialdisziplin lieferte sie eine glänzende Vorstellung ab. Bei vier Metern eingestiegen behielt sie bei den folgenden Höhen eine weiße Weste: 4,15 Meter überflog sie ebenso auf Anhieb wie 4,30 Meter und 4,40 Meter. Diese Höhe überwand sie als Einzige und schlug damit überraschend die NCAA-Meisterin Kaitlin Petrillose aus Texas, die sich kürzlich den amerikanischen Studententitel gesichert hatte, diesmal aber bei 4,30 Metern hängen blieb. Annika Roloff ließ nach dieser glücklichen Meisterschaftsrevanche – sie war nunmehr allein im Wettbewerb – 4,51 Meter auflegen, an denen sie drei Mal nur ganz knapp scheiterte. Mit 4,40 Metern stellte sie einen neuen Universitätsrekord auf und übertraf ihre eigene Höchstmarke damit um neun Zentimeter. Im Sprint über 100 Meter Hürden verfehlte sie mit 14,19 Sekunden ihre Saisonbestmarke nur um drei Hundertstelsekunden.